

Lebenslauf

Personalien

Name	Fellmann
Vorname	Sasha
Geburtstag	30.12.2000
Adresse	In der Gandstrasse 7, 8126 Zumikon
Mobile	078 708 16 66
E-Mail	sasha.fellmann@bluewin.ch

Nationalität	Schweiz
Heimatort	Zürich
Zivilstand	Ledig
Eltern	Mutter Gloria Balmelli, Atemtherapeutin Vater René Fellmann, Business Analyst

Aus- und Weiterbildung

2021 – Jetzt	Informatiker Applikationsentwicklung, WISS Altstetten
2019 – 2021	Diverse Onlinekurse, www.w3schools.com
2018 – 2019	Landschaftsgärtner, GB Wetzikon
2016 – 2018	Mittelschule, Atelierschule Zürich
2013 – 2016	Sekundarschule A, Buechholz Zollikon

Kenntnisse und Fähigkeiten

Informatikkenntnisse

An der WISS werden alle, gemäss BiVo 21, für den Lehrabschluss notwendigen Kenntnisse an die Schüler weitergegeben. Darin sind verschiedene Programmiersprachen, Datenbanken, Projektleitungsarten, Cloudlösungen, Testarten und weiteres mit einbegriffen.

Sprachkenntnisse

Schweizerdeutsch	Muttersprache
Hochdeutsch	Fliessend
Englisch	Fliessend
Französisch	Schulkenntnisse

Interessen/Hobbies

- Gaming
- Musik
- Zeichnen
- Skateboarden/Snowboarden

Name Sasha Fellmann
Geburtsdatum 30.12.2000
AHV-Nummer 756.6654.2757.42
Beruf Informatiker/in EFZ
Applikationsentwicklung

Klasse IFZK-2224-013-S3
von 22.08.2022
bis 31.07.2026

Zürich, 14. Dezember 2023

Siro Longatti
Schulleitung Grundbildung Zürich



Fach	S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8	Ø
Allgemeinbildung									5.0
Gesellschaft	5.0	5.0							
Sprache & Kommunikation	5.0	5.0							
Ø Allgemeinbildung									5.0
Allgemeinbildung Vertiefungsarbeit									
Allgemeinbildung Schlussprüfung									
Erweiterte Grundkompetenzen									3.0
Englisch Niveau 1	disp.	disp.	disp.						
Englisch Niveau 2			disp.						
Mathematik	2.5	3.5	2.5						
Ø Semester	2.5	3.5	2.5						
Informatikkompetenzen									4.3
117 Informatik- und Netzinfrastruktur für ein kleines Unternehmen realisieren	1.5								
122 Abläufe mit einer Scriptsprache automatisieren	4.0								
162 Daten analysieren und modellieren	4.0								
164 Datenbanken erstellen und Daten einfügen	3.5								
231 Datenschutz und Datensicherheit anwenden	5.0								
319 Applikationen entwerfen und implementieren	3.5								
431 Aufträge im eigenen Berufsumfeld selbstständig durchführen	5.5								
114 Codierungs-, Kompressions- und Verschlüsselungsverfahren einsetzen		5.0							
254 Geschäftsprozesse im eigenen Berufsumfeld beschreiben		4.5							
293 Webauftritt erstellen und veröffentlichen		4.0							
306 Kleinprojekte im eigenen Berufsumfeld abwickeln		5.0							
320 Objektorientiert programmieren		4.5							
346 Cloud Lösungen konzipieren und realisieren		5.0							
165 NoSQL-Datenbanken einsetzen									
322 Benutzerschnittstellen entwerfen und implementieren			5.5						
323 Funktional Programmieren									
347 Dienst mit Container anwenden									
426 Software mit agilen Methoden entwickeln			5.0						
Ø Informatikkompetenzen (80%)									4.5
Überbetriebliche Kurse									
187 ICT-Arbeitsplatz mit Betriebssystem in Betrieb nehmen	4.0								
106 Datenbanken abfragen, bearbeiten und warten		3.0							
210 Public Cloud für Anwendungen nutzen									
294 Frontend einer interaktiven Webapplikation realisieren									
295 Backend für Applikationen realisieren									
Ø Überbetriebliche Kurse (20%)									3.5
Absenzen, Anzahl Lektionen									Total
entschuldigt	0	0	4	0	0	0	0		4
unentschuldigt	0	0	9	0	0	0	0		9

Rechtsmittelbelehrung

Zeugnisnoten, die in der Gesamtqualifikation (Qualifikationsverfahren) miteingerechnet werden, können in Zusammenhang mit einem nicht bestandenen Qualifikationsverfahren am Ende der Lehre angefochten werden.

Wer mit einer solchen Zeugnisnote nicht einverstanden ist, kann dies nach Erhalt des Zeugnisses der Schulleitung vorsorglich und innert 30 Tagen schriftlich und mit Begründung melden.

Abkürzungen

VA	Vertiefungsarbeit
SP	Schlussprüfung
disp	dispensiert

Notenskala

6.0	qualitativ und quantitativ sehr gut
5.5	Zwischennote
5.0	gut, zweckentsprechend
4.5	Zwischennote
4.0	den Mindestanforderungen entsprechend
3.5	Zwischennote
3.0	schwach, unvollständig
2.5	Zwischennote
2.0	sehr schwach
1.5	Zwischennote
1.0	unbrauchbar oder nicht ausgeführt
na.	nicht abgeschlossen

Certificate in Advanced English

Statement of Results

Candidate name

SASHA FELLMANN

Session

**January UA (AM1)
2019**

Place of entry

St Gallen

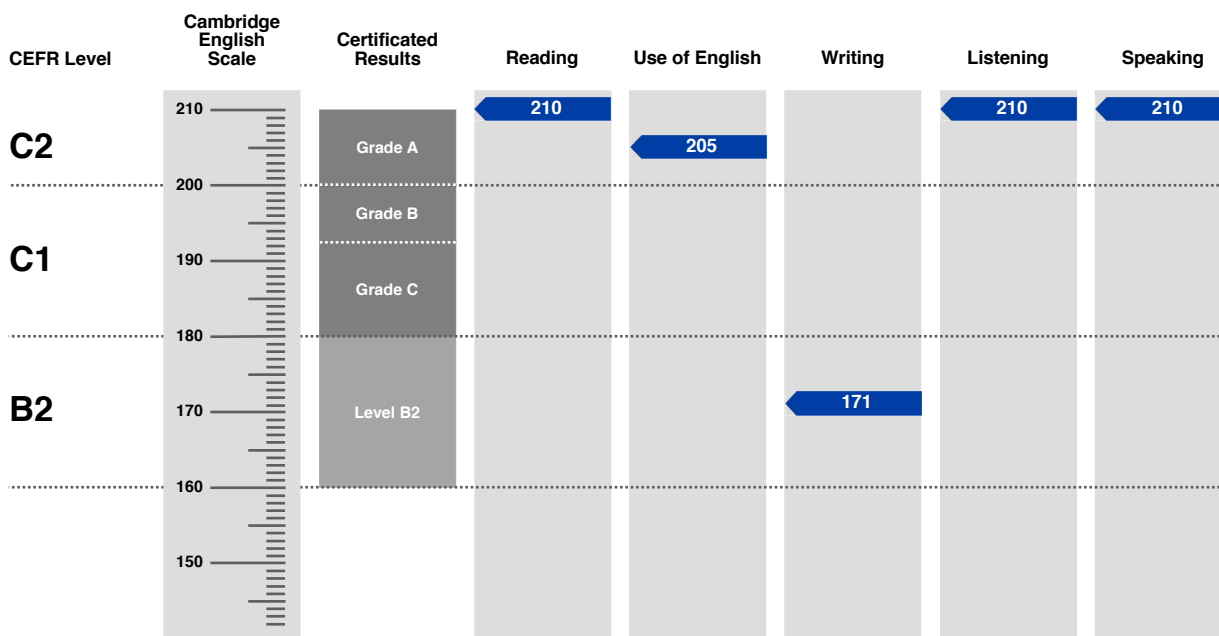
Result

Pass at Grade A

Overall Score

201

CEFR Level

C2

Advanced is an examination targeted at Level C1 in the Council of Europe's Common European Framework of Reference.

Candidates achieving Grade A (between 200 and 210 on the Cambridge English Scale) receive a certificate stating that they have demonstrated ability at Level C2. Candidates achieving Grade B or Grade C (between 180 and 199 on the Cambridge English Scale) receive a certificate at Level C1.

Candidates whose performance is below Level C1, but falls within Level B2 (between 160 and 179 on the Cambridge English Scale), receive a certificate stating that they have demonstrated ability at Level B2.

Examination results can be quickly and securely verified online at: www.cambridgeenglish.org/verifiers

Results

Score

Pass at Grade A	200 — 210
Pass at Grade B	193 — 199
Pass at Grade C	180 — 192
Level B2	160 — 179

Candidates who take Advanced and score between 142 and 159 on the Cambridge English Scale do not receive a result, CEFR level or certificate.

Cambridge English Scale scores below 142 are not reported for this examination.

Other

X - the candidate was absent from part of the examination
Z - the candidate was absent from all parts of the examination
Pending - a result cannot be issued at present, but will follow in due course
Withheld - the candidate should contact their centre for information
Exempt - the candidate was not required to sit this part of the examination

THIS IS NOT A CERTIFICATE

Cambridge Assessment English reserves the right to amend the information given before the issue of certificates to successful candidates.

Multicheck®

Eignungsanalyse 2019/2020

ICT

Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung

Sasha Fellmann

8702 Zollikon

Geburtsdatum: 30.12.2000

Durchführung: 14.08.2019

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

SecKey: 913B2BC8-6CEE-4E8F-8F20-4887040A638B
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.

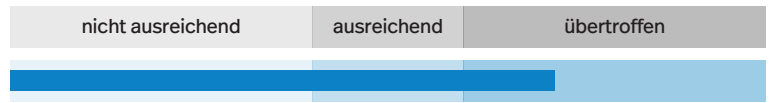
www.gateway.one/multicheck info@gateway.one 031 336 66 00



ICT Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung

Gesamtresultat

72



Schulwissen

88

Deutsch

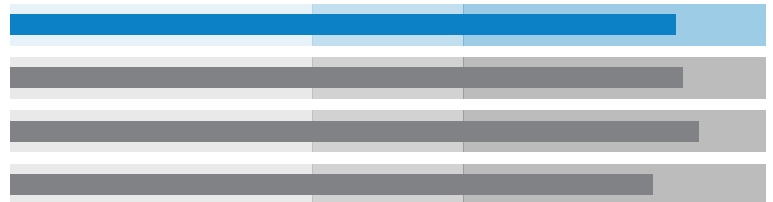
89

Englisch

91

Mathematik

85



Potenzial

62

Logik

64

Konzentration

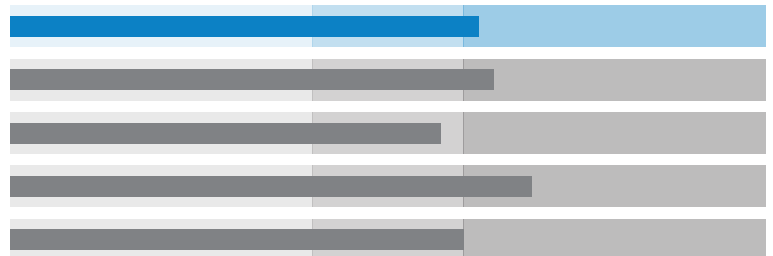
57

Kurzzeitgedächtnis

69

Merkfähigkeit

60



Berufsspezifische Fähigkeiten

70

Organisationsfähigkeit

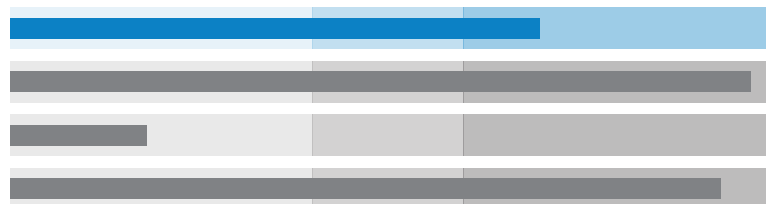
98

Vorstellungsvermögen

18

IT-Grundwissen

94



Arbeitsstil

□ Deutsch

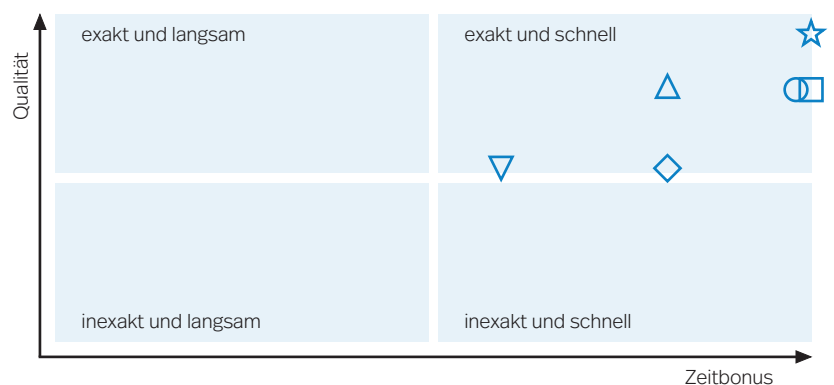
○ Englisch

△ Mathematik

▽ Logik

◇ Merkfähigkeit

★ IT-Grundwissen



Richtig % Qualität % Zeitbonus %

Vergleich Total und Selbsteinschätzung

Schulwissen

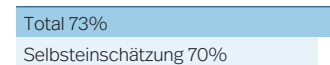
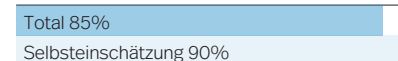
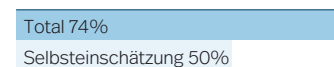
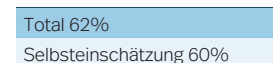
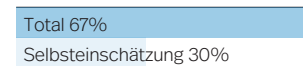
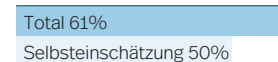
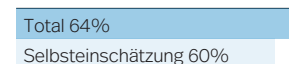
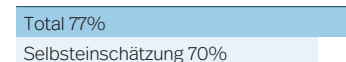
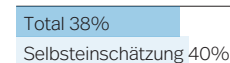
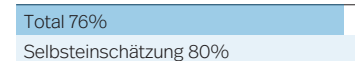
Deutsch	73	73	27
Textverständnis	88	88	24
Wortschatz	73	73	25
Formulieren	100	100	25
Grammatik	60	60	32
Rechtschreibung	46	46	33
Englisch	85	85	51
Wortschatz	69	69	56
Kommunizieren	100	100	27
Grammatik	86	86	70
Mathematik	74	76	17
Geometrie	73	78	17
Schätzaufgaben	70	70	26
Rechnen	80	80	8

Potenzial

Logik	62	62	34
Numerische Verarbeitungskapazität	50	50	4
Verbale Analogien	76	76	61
Figurale Analogien	62	62	38
Konzentration	67	94	0
Koordinaten	69	91	0
Zahlenreihen vergleichen	65	97	0
Kurzzeitgedächtnis	61	67	10
Farbkombination	50	62	0
Zeichenkombinationen	72	72	20
Merkfähigkeit	64	64	60
Piktogramme erinnern	85	85	75
Text erinnern	43	43	45

Berufsspezifische Fähigkeiten

Organisationsfähigkeit	77	80	0
Terminplanung	77	80	0
Vorstellungsvermögen	38	38	54
Abwicklungen	15	15	66
Räumliches Sehen	62	62	43
IT-Grundwissen	76	76	47
Analyse	87	87	49
Programmierung	60	60	39
Natur und Technik	81	81	53

Total Deutsch**Total Englisch****Total Mathematik****Total Logik****Total Konzentration****Total Kurzzeitgedächtnis****Total Merkfähigkeit****Total Organisationsfähigkeit****Total Vorstellungsvermögen****Total IT-Grundwissen**

Textschreiben

Was würdest du verkaufen, wenn du einen eigenen Laden besitzen würdest?

Hätte ich einen eigenen Laden würde ich vermutlich kleidung verkaufen. Ich würde die Kleidung selbstverständlich selbst designen und fair-trade herstellen lassen. Meine Kleidungsstücke wären eine Mischung zwischen dem Grungestyle und moderner street wear. somit verbinde ich die Kleidungsstile meiner beiden Lieblings Musikrichtungen: Grunge, beziehungsweise Rock und Hip Hop oder Rap. Die dazugehörigen Accessoires wären auch gleich in meinem shop erhältlich. Dazu gehören Ringe, Halsketten, Armbänder, Sonnenbrillen und Hüte. Schuhe würde ich nicht auch noch ins Sortiment nehmen, da diese eine ganz andere richtung von beratungspersonal braucht. Ich würde allerhöchstens einem kunden eine gewisse Art von Schuh empfehlen, passend zum ausgewählten Outfit. Den Laden würde ich selbstständig einrichten, er sollte einen etwas runtergekommenen, retro modernen eindruck machen. um den mix der beiden Kleidungsstile zu symbolisieren

Über das Verfahren

Die Multicheck® Eignungsanalysen von gateway.one sind Instrumente zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik, die sich an Jugendliche im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung (Lehre) richten. Der Multicheck® ist ein kognitiver Eignungstest, der dazu dient, schulisch-intellektuelle Fähigkeiten zu erfassen und in Bezug zu den Anforderungen eines spezifischen Berufsbildes zu setzen. Dabei macht der Multicheck® keine Aussagen über Persönlichkeitsaspekte, Interessen und Werthaltungen. Die Zertifikate bilden einen komplementären Teil des Bewerbungsdossiers und stellen damit einen relevanten Aspekt zur Beurteilung der Berufseignung einer Person dar.

Theoretische Einbettung

Der Zusammenhang zwischen möglichen Auswahlkriterien und dem Ausbildungserfolg wurde international intensiv untersucht. Folgt man der wohl bekanntesten Untersuchung in diesem Bereich (Schmidt & Hunter, 1998), in der Ergebnisse zahlreicher Studien zusammengefasst wurden, so stellen Tests zur allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit (Intelligenztests) mit Abstand das beste Mass (Prädiktor) dar, um den Ausbildungserfolg vorherzusagen ($r = .56$). Diese amerikanischen Befunde konnten in Europa (Salgado, Anderson, Moscoso, Bertua & de Fruyt, 2003) sowie auch speziell im dualen Berufsbildungssystem in Deutschland (Hülshager, Maier & Stumpp, 2007; Kramer, 2009) bestätigt werden. Gerade im Rahmen einer Ausbildung ist das Erkennen, Verstehen, Abspeichern und Anwenden von Gesetzmässigkeiten besonders wichtig und es sind Fähigkeiten wie Konzentration, schlussfolgerndes Denken und Merkfähigkeit, die den Ausbildungserfolg bedingen.

Als theoretisches Fundament und Grundlage für den Aufbau der Multicheck® Eignungsanalysen diente die sogenannte CHC-Theorie der Intelligenz (McGrew, 2009; siehe auch Wikipedia). Diese berücksichtigt und integriert verschiedene bewährte und etablierte Theorien der Intelligenz. Hiernach gliedert sich die Intelligenz hierarchisch auf drei Ebenen (von breiten zu schmalen Faktoren bzw. Fähigkeiten) und die einzelnen Facetten der intellektuellen Fähigkeiten sind nicht unabhängig voneinander, sondern können zu einem allgemeinen Mass der Intelligenz zusammengefasst werden. Bei der Weiterentwicklung der Multicheck® Eignungsanalysen wird allerdings nicht nur die CHC-Theorie berücksichtigt, sondern es werden auch Anforderungen und Wünsche von Lehrbetrieben und Berufsverbänden miteinbezogen. In ihrer Form grenzen sich die Multicheck® Eignungsanalysen von klassischen Intelligenztests, aber auch von Schulleistungstests, ab: So werden Gebiete geprüft, die nicht der Intelligenz zugeordnet werden (z. B. Fremdsprachen), und es sind auch nicht alle Facetten der Intelligenz berücksichtigt (z. B. auditorische Verarbeitung). Durch ebendiese Kombination von Schulwissen und ausgewählten Facetten der Intelligenz sind die Multicheck® Eignungsanalysen einerseits keine reinen Intelligenztests. Andererseits gehen sie aber durch das Einbeziehen verschiedener Intelligenzfacetten sowie durch ihren berufsspezifischen Anforderungsbezug und die Normierung über die Zielsetzung eines Schulleistungstests, dessen Ziel es ist, festzustellen, inwieweit die schulischen Leistungsziele erreicht wurden und wo schulischer Aufholbedarf besteht, hinaus.

Zertifikat

Die Leistung in den einzelnen Gebieten (z. B. Mathematik, Merkfähigkeit) wird auf **Seite 1** in gewichteten Prozentrangwerten als graue Balken und als Zahl angegeben. Dieser Wert kann zwischen 0 und 100 liegen.

Auf einer höheren Ebene werden die einzelnen Gebiete zu den Bereichen Schulwissen, Potenzial und Berufsspezifische Fähigkeiten zusammengefasst. Diese als blaue Balken dargestellten Eignungswerte pro Bereich (Bereichswerte) stellen jeweils den Durchschnitt der untergeordneten Gebiete dar und beschreiben die Leistung über alle Gebiete in einem Bereich. Bereichswerte zwischen 40 und 60 können als gute Passung angesehen werden, Werte unter 40 bedürfen der genaueren Inspektion und Werte über 60 weisen auf übertroffene Anforderungen hin. Dieselbe Interpretation gilt für den Gesamtwert, welcher den Mittelwert aller geprüften Gebiete darstellt. Eignungswerte unter 40 müssen kritisch auf ihre Zusammensetzung hin überprüft werden, Eignungswerte zwischen 40 und 60 lassen darauf schliessen, dass der oder die Jugendliche die Lehre bezüglich der schulisch-intellektuellen Anforderungen bewältigen kann. Eignungswerte über 60 deuten darauf hin, dass die Anforderungen der entsprechenden Lehre mühelos erfüllt

werden können. Sämtliche Werte auf **Seite 1** sind normiert und unterliegen einer berufsspezifischen Gewichtung (entsprechend dem Anforderungsprofil).

Sämtliche Werte auf **Seite 2** sind Rohwerte, deren Interpretation schwierig ist und ohne Schulung nicht empfohlen wird. Die Interpretation dieser Werte sollte nur von Personen vorgenommen werden, welche über Expertise in der Testanwendung verfügen, das ausführliche Manual gelesen oder eine Schulung zu den Multicheck® Eignungsanalysen besucht haben.

Der Text auf **Seite 3** sowie die Kreativitätsaufgabe auf **Seite 4** beim Multicheck® Media und Design werden weder überprüft noch korrigiert und fließen nicht in die Bewertung ein.

Interpretation

Bei der Interpretation der ersten Seite gilt der Gesamtwert als der zuverlässigste Wert, um eine Aussage über die kognitiv-intellektuelle Eignung einer Person für einen Lehrberuf zu machen. Trotzdem sind auch die Werte der einzelnen Bereiche zu berücksichtigen und es soll dabei beachtet werden, wie diese Werte zustande kommen. Ein starker Ausreisser in einem Gebiet gegen unten kann beispielsweise einen ganzen Bereich unter einen Wert von 40 ziehen. Die Werte einzelner Gebiete sollten jedoch nicht überbewertet werden. Auch das Verhältnis von Potenzial und Schulwissen lohnt es sich zu betrachten. Im Bereich Potenzial werden Aspekte der Intelligenz abgebildet, welche im Wesentlichen unabhängig vom schulischen Vorwissen sind. Der Bereich Schulwissen hingegen stellt Kompetenzen dar, welche erarbeitet wurden und stark von der schulischen Vorbildung abhängig sind. Bei deutlichen Unterschieden zwischen den Bereichen Schulwissen und Potenzial können Hypothesen abgeleitet und beispielsweise im Bewerbungsgespräch oder mittels Zeugnisse überprüft werden: Wieso schneidet zum Beispiel jemand bei sehr hohem Potenzial im Bereich Schulwissen nicht ausreichend ab? Gründe hierfür könnten in der Person (Motivation, Lernwille, Sprachkenntnisse usw.), aber auch in der Umwelt liegen (wenig elterliche Unterstützung in schulischen und beruflichen Belangen, Qualität der Schulbildung usw.). Allgemein gilt, dass Hypothesen, welche mithilfe der Multicheck® Eignungsanalysen gebildet werden, immer mit einer anderen Quelle (Motivations schreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bewerbungsgespräch o.Ä.) überprüft werden müssen.

Im Arbeitsstildigramm wird der Anteil richtig gelöster Aufgaben in Beziehung zu der benötigten Zeit gesetzt. Dies erlaubt einen Rückschluss darauf, wie exakt beziehungsweise wie schnell eine Person verglichen mit den Personen in der Normierungsstichprobe im entsprechenden Gebiet die Aufgaben bearbeitet hat.

Normierung und Gewichtung

Sämtliche Multicheck® Eignungsanalysen werden jährlich auf ihre Normierung hin überprüft und diese wird bei Bedarf angepasst. Die Normierungsstichproben (Vergleichsgruppen) umfassen je nach Analyse und Gebiet zwischen 300 und 5000 Personen. Die Anforderungsprofile werden als berufsspezifische Gewichtungen in regelmässigen Abständen von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen, Berufsberatenden und Berufsschullehrpersonen weiterentwickelt.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen, Beispielaufgaben und Interpretationshinweise finden sich auf unserer Homepage (www.gateway.one). Bei Fragen helfen wir gerne per E-Mail (info@gateway.one) oder Telefon (031 336 66 00) weiter.

Praktikum von WISS Lernenden im Betrieb

Unsere Lernenden in der Grundbildung absolvieren eine Informatiklehre, die sie mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abschliessen. Integrierter Bestandteil der Ausbildung ist ein Praktikum in einem Informatikbetrieb oder einem Betrieb mit einer Informatikabteilung. Die künftigen Praktikantinnen und Praktikanten der WISS besitzen bereits ein breites Grundlagenwissen, das vom Betrieb gewinnbringend eingesetzt werden kann.

4-jährige Ausbildung Informatiker/in EFZ

Als Informatiker/in der 4-jährigen Ausbildung in den Fachrichtungen Applikationsentwicklung und Systemtechnik werden folgende Stationen während der 8-semesterigen Ausbildung absolviert:

Abfolge und Lerninhalt

Semester	Typ	Tätigkeiten
1, 2, 3, 4	Unterricht 08.2021 – 08.2023	<ul style="list-style-type: none"> 100% Ausbildung in der WISS, Montag bis Freitag je Semester 8 IT-Module inkl. ÜK-Module Allgemeinbildung Mathematik Naturwissenschaft Wirtschaft + Recht Englisch
5, 6	Praktikum 08.2023 – 07.2024	<ul style="list-style-type: none"> 90% praktische Ausbildung im Betrieb 10% Ausbildung in der WISS, einen halben Tag pro Woche, Allgemeinbildung ein BM Lernender ist 80% im Betrieb und 20% in der BMZ
7.	Praktikum 08.2024 – 01.2025	<ul style="list-style-type: none"> 90% praktische Ausbildung im Betrieb 10% Ausbildung in der WISS, einen halben Tag pro Woche, Allgemeinbildung Vertiefungsarbeit VA ein BM Lernender ist 80% im Betrieb und 20% in der BMZ
8.	Praktikum 02.2025 – 31.07.2025	<ul style="list-style-type: none"> 90% praktische Ausbildung im Betrieb 10 Tage IPA zwischen März und Mai 10% Ausbildung in der WISS, einen halben Tag pro Woche bis ABU Schlussprüfung am 10. Juni 2024 ein BM Lernender ist 80% im Betrieb und 20% in der BMZ

Wichtige Termine (Ausbildungsstart August 2020)



Vorteile

Bei der Anstellung von Lernenden der WISS in Ihrem Betrieb im Praktikum haben Sie folgende Vorteile:

- Der/Die Lernende hat die IT-Module abgeschlossen, das ist die Basis für ein erfolgreiches Praktikum
- Berufsbildnerin bleibt die WISS, Sie brauchen sich nicht um schulische Anliegen des Berufsbildungsamts oder beispielsweise die Anmeldung für das QV zu kümmern
- Die WISS wird Sie als Fachvorgesetzte ausführlich und frühzeitig über den Ablauf des QV beziehungsweise der IPA oder VPA informieren
- Die schulische Ausbildung bei der 3- und 4-jährigen Ausbildung reduziert sich während dem Praktikum auf ½ Tag pro Woche
- Lernende, die berufsbegleitend die Berufsmatur absolvieren können 80% im Betrieb arbeiten

Rahmenbedingungen

- Sie schliessen mit der WISS und der/dem Lernenden einen Zusammenarbeitsvertrag ab, der die allgemeinen Bedingungen regelt, und bekennen sich damit zur Bereitschaft Lernende der WISS in einem entsprechenden Praktikum weiter auszubilden
- Mit den Lernenden wird ein Praktikumsvertrag abgeschlossen. Der vierfach ausgefertigte Vertrag muss vom Betrieb, der/dem Lernenden (eventuell deren gesetzlichen Vertretung), der WISS und dem Berufsbildungsamt unterzeichnet werden
- Pro Semester wird vom Fachverantwortlichen im Praktikumsbetrieb ein Bildungsbericht erstellt, der mit der Praktikantin, dem Praktikanten besprochen und der WISS zugestellt wird
- WISS tritt als «Berufsbildnerin» gegenüber dem kantonalen Berufsbildungsamt auf und ist entsprechend verantwortlich für die korrekte Anmeldung zum Qualifikationsverfahren

Auf der WISS Webseite finden Sie im Bereich «Firmen/Praktikumspartner» einen Link auf die Praktikumsseite der WISS Lernenden. Mit dem Codewort «Firma» können Sie sich registrieren und erhalten einen Zugang zu den Bewerbungsprofilen der Lernenden.

<http://praktikum.wiss-bern.ch>

Leistungen und Aufgaben des Fachvorgesetzten im Praktikumsbetrieb

- erstellt ein kurzes Anforderungsprofil über die Praktikumsstelle des Betriebs mit wichtigen Angaben und den geplanten Einsätzen während dem Praktikum; als Grundlage für die Bewerbung der Lernenden der WISS
- erstellt ein Ausbildungsprogramm für den praktischen Einsatz der Praktikantin, des Praktikanten, welches den Einsatzort, die Einsatzdauer und die Leistungsziele beinhalten und gibt diesen Ausbildungsplan zusammen mit den Vertragsunterlagen ab
- Qualifiziert den Lernfortschritt der Praktikantin, des Praktikanten in einem formal vorgegebenen Bildungsbericht, bespricht diesen mit der Praktikantin, dem Praktikanten und stellt diesen Bildungsbericht der WISS zeitnah zu
- gewährt der WISS die für die Ausbildungsplanung und Qualitätssicherung notwendigen Einblicke in den Arbeits- und Ausbildungsablauf der Praktikantin, des Praktikanten im Betrieb
- verpflichtet sich, die Praktikantin, den Praktikanten gemäss Ausbildungsprogramm auszubilden
- meldet bevorstehende oder eingetretene wichtige Veränderungen bei den Ausbildungsvoraussetzungen dem verantwortlichen Berufsbildner/in der WISS

Fachvorgesetzte, Fachvorgesetzter

Die fachlichen Mindestanforderungen an eine Fachvorgesetzte oder an einen Fachvorgesetzten erfüllt, wer über eine der folgenden Qualifikationen verfügt:

- Abschluss als Informatiker/in EFZ und mindestens 2 Jahre beruflicher Praxis im Lehrgebiet
- EFZ eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskenntnissen in der Informatik und mit mindestens 5 Jahre beruflicher Praxis im Lehrgebiet
- Abschluss einer einschlägigen Weiterbildung der höheren Berufsbildung
- Abschluss eines einschlägigen Studiums an der Hochschule und mindestens 2 Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet

Höchstzahl der Lernenden im Betrieb

- Betriebe, welche eine Fachvorgesetzte oder einen Fachvorgesetzten zu 100 Prozent oder zwei zu je mindestens 60 Prozent beschäftigen, dürfen eine lernende Person ausbilden
- Mit jeder zusätzlichen Beschäftigung einer Fachkraft zu 100 Prozent oder von zwei Fachkräften zu je mindestens 60 Prozent darf eine weitere lernende Person im Betrieb ausgebildet werden